

Tag der offenen Tür

Musicalschule lüftet Vorhang

ÜBERLINGEN (sz) - Die Musicalschule Bodensee startet in die neue Saison mit einem Tag der offenen Tür am 11. Oktober in der Kreissporthalle Überlingen.

Alle Schüler – ob groß oder klein – haben laut Pressemitteilung die Möglichkeit, am 11. Oktober kostenlos sämtliche Kurse der Musicalschule Bodensee zu besuchen und auszuprobieren. Die Musicalschule Bodensee bietet Einzelunterricht bei ausgebildeten Pädagogen in Gesang und Klavier und Tanzunterricht in verschiedenen Stilen in der Gruppe.

Für das Lehrerkollegium konnten drei weitere hoch qualifizierte Lehrkräfte gewonnen werden: Joanne, die in ganz Deutschland als aktive Schauspielerin tätig ist. Nadja, die aus Nürnberg stammt und Hip-Hop unterrichtet und Ursula aus Kreuzlingen, die neben Ballett, Musical-Dance, Modern nun auch Step unterrichtet. Darüber hinaus bietet Sarah aus Konstanz Afro, Improvisation und Feuertanz neu an.

Das Ziel der Schule ist eine fundierte Grundlage, die es den Schülern ermöglichen soll, Musical an Ausbildungsstätten studieren zu können. Zur Zeit bereiten sich sechs Schüler im Umkreis von Konstanz, Eriskirch und Weingarten an der Musicalschule für das Musicalstudium vor. Dass sich die Musicalschule auf einem guten Weg befindet, zeigte erst kürzlich Robin Koger, der unter 250 Bewerbern zu den 14 angenommenen Schülern gehört und an der „Joop van der Ende“-Akademie ab Oktober studiert. Die erst seit März des Jahres laufende Schule konnte seither regelmäßige Auftritte für die Schüler als Ziele bieten.

i @ Die nächste Showeinlage kann am 17. Oktober ab 11 Uhr in der Galerie Menzing in Konstanz mit Sängern und Tänzern erlebt werden. Auskunft und Anmeldung bei Jeanette Munère, Leitung der Musicalschule Bodensee, Telefon 0 75 51 / 93 65 68, E-Mail: info@musicalschule-bodensee.de.

Kurz berichtet

„Bänklehocker“ spielen wieder DAISENDORF (sz) - Im Bürgersaal in Daisendorf wird von Freitag, 16. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober, jeweils um 20 Uhr das Theaterstück „s' Loch in de' Wand“ aufgeführt. Nach vielen Proben wird die Daisendorfer Laienspielgruppe „Bänklehocker“ ihr neues Stück vorstellen. Wie von der Gruppe schon seit 20 Jahren gewohnt, wurde auch der zur Aufführung kommende Schwank von Bernd Gombold laut Vorschau frei umgearbeitet. Was die zehn Darsteller aus dem Drehbuch gemacht haben, dürfte auch in diesem Jahr für gute Laune bei den Zuschauern sorgen. Der Vorverkauf für die drei Theaterabende läuft über das Daisendorfer Rathaus. Karten zum Preis von sechs Euro gibt es auch bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 0 75 32 / 54 64 während der Dienststunden und an der Abendkasse. Nur an der Abendkasse sind auch die Karten für die Empore erhältlich.

Polizeibericht

Radlerin prallt auf Rollerfahrer MEERSBURG (sz) - Zwei Leichtverletzte und Schaden von rund 500 Euro hat ein Unfall am Sonntag gegen 15.10 Uhr in Meersburg gefordert. Eine 59-jährige Radlerin hatte den Radweg entlang der B 33 in Richtung Unteruhldingen befahren, wollte beim Fährhaus die Fahrbahn überqueren und war dabei mit dem Motorroller eines entgegenkommenden 28-jährigen Mannes zusammengestoßen. Die 59-Jährige sowie der Rollerfahrer erlitten leichte Verletzungen. Die 24-jährige Sozia war zuvor noch von dem Roller gesprungen und blieb unverletzt.

Unbekannter bricht in Halle ein ÜBERLINGEN (sz) - Schaden von rund 2000 Euro hat ein Unbekannter am Sonntag zwischen 16 und 19.45 Uhr in der Überlinger Wiesenstraße bei einem Einbruch in eine Halle für landwirtschaftliche Maschinen angerichtet. Der Unbekannte hatte zwei Zugangstüren aufgebrochen, in der Halle mehrere Zugmaschinen durchsucht und etliche Zündschlüssel entwendet. Zeugen zu dem Vorfall werden gebeten, sich mit dem Polizeivier Überlingen unter Telefon 0 75 51 / 80 40 in Verbindung zu setzen.

Arbeiten an Heizungsanlage

Evakuiert: Waldorfschule brennt

ÜBERLINGEN - Ein Feuer in den Kellerräumen der Waldorfschule hat am gestrigen Vormittag einen Schaden von mehreren Zehntausend Euro verursacht. Nach ersten Ermittlungen der Polizei waren Arbeiten an der Heizungsanlage Ursache für das Feuer. Menschen kamen beim Brand nicht zu Schaden, bis zum Eintreffen der Rettungskräfte hatten alle Schüler bereits das Gebäude verlassen.

Von unserem Mitarbeiter Matthias Schopf

Jäh wurde der Unterricht an der Überlinger Waldorfschule gestern gegen 10.15 Uhr durch den Feueralarm unterbrochen. Die Lehrkräfte räumten umgehend das Schulgebäude und brachten die rund 700 Schüler in Sicherheit. Der Brandherd lag in einem der Kellerräume. Wie die Polizei mitteilte waren Angestellte eines Fachbetriebes mit Schweißarbeiten an der Heizungsanlage beschäftigt. Durch diese Arbeiten fing das Dämmmaterial des Heizungskessels Feuer. Obwohl der Arbeiter noch versuchte mit Kollegen mit einem Feuerlöscher die Flammen zu ersticken, konnte er ein Ausbreiten des Feuers nicht verhindern und alarmierte daraufhin die Feuerwehr.

Die Feuerwehr Überlingen rückte mit einem Großaufgebot zur Waldorfschule aus und konnte die Flammen rasch löschen und ein Übergreifen des Feuers auf andere Gebäudeteile verhindern. Die Schüler wurden in der Zwischenzeit von ihren Lehrkräften auf dem Schulhof im Sicherheitsabstand zum Schulgebäude beaufsichtigt, wobei gleich eine Lehrstunde über die Aufgaben und Ausstattung der heimischen Feuerwehr eingelegt werden konnte. Gerade



Anschauungsunterricht: Die Feuerwehr nutzt den Brand, um die Schüler für die Gefahren zu sensibilisieren.

Foto: Matthias Schopf

die jüngeren Schüler zeigten großes Interesse an der Arbeit der ehrenamtlichen Helfer. Nachdem die Gefahr gebannt war stellten sich Angehörige der Wehr den Schülern für Fragen zur Verfügung und berichteten ausführlich.

Damit ein Durchkommen der Rettungsfahrzeuge zur Schule gewährleistet war, wurde die Zufahrtsstraße von der Polizei weiträumig abgesperrt. Der Schulbetrieb wurde abgebrochen und die Schüler nach Hause geschickt.

Da zu diesem Zeitpunkt die Arbeiten der Feuerwehr noch nicht komplett abgeschlossen waren wurde die Bushaltestelle provisorisch verlegt und die Polizei organisierte den reibungslosen und vor allem gefahrlosen Abtransport der Schüler.

Firmenjubiläum



Feiern 30 Jahre erfolgreiche Kooperation: Die beiden Agenturgründer Jean-Claude Parent (links) und Eugen Schindler zusammen mit Lore Bopp, der ersten „Art Direktorin“ der Agentur in den 80er Jahren. Foto: pr

Genießerwochenende

Gourmetfreunde freuen sich

UHLINGEN-MÜHLHOFEN (sz) - Vom 9. bis 11. Oktober lockt unter dem Motto „Wein, Barock, Geschichte“ ein Genießerwochenende.

Tourist-Information, örtliche Gastronomie und der Markgraf von Baden sowie das Hofgut Birnau laden zu einem Gourmetwochenende der besonderen Art ein. Los geht es am Freitag, 9. Oktober, um 19.30 Uhr mit dem Musiktheater „Fein schmeckt uns der Wein“. Geboten wird laut Vorschau ein buntes, musikalisches Programm mit Liedern, Gedichten und flotten Sprüchen für Wein- und Frauenkenner. Veranstaltung wird der Auftakt im bewirteten Zelt beim Bauernhof Möking. Tags darauf, am Samstag, beginnt um 10

Uhr vom Bauernhof aus die Gourmetwanderung mit Verköstigungsstationen zur Wallfahrtskirche Birnau mit einer einmaligen Turmbegehung und Führung. Im Anschluss an die Gourmetwanderung, die auf 50 Personen begrenzt ist, steigt eine Weinprobe der besonderen Art mitten in den Weinreben. Es besteht ein kostenloser Transfer nach Uhlidingen-Mühlhofen.

Agentur feiert 30-Jähriges

MEERSBURG (sz) - Die Agentur „Schindler Parent“ feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Am 1. September 1979 entschieden sich Eugen Schindler und Jean-Claude Parent, gemeinsame Sache zu machen und gingen mit der Kommunikationsagentur „Schindler Parent“ in Meersburg an den Start.

30 Jahre später feierte die Agentur mit mehr als 250 Kunden, Geschäftsfreunden, Partneragenturen der europäischen E3-Gruppe und Mitarbeitern der drei Standorte Meersburg, Pforzheim und Berlin ihr 30-jähriges Jubiläum in der Zeppelin University in Friedrichshafen am Bodensee. Bei herrlichem Wetter genossen Agentur und Gäste die seenahe Lage im neu erbauten Univer-

sitätsgelände. Die drei Agenturinhaber und Geschäftsführer Eugen Schindler, Jean-Claude Parent und Michael Meier begrüßten die Gäste, Uni-Präsident Stephan A. Jansen beglückwünschte zum Firmenjubiläum. Die Agentur beschäftigt an den Standorten Meersburg, Pforzheim und Berlin aktuell 58 Mitarbeiter, ist seit 1989 Mitglied im GWA-Gesamtverband, Kommunikationsagenturen und setzte im vergangenen Jahr 9,2 Millionen Euro um. „Schindler und Parent“ ist für nationale und internationale Unternehmen und Marken wie Adobe, Berner, Georg Fischer, Igges und Paperboard, Ravensburger, Röslé, Thüga, Witzemann und anderen tätig. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.schindlerpartner.de.

Tourismusattraktion

Kulturkutsche hat sich etabliert

ÜBERLINGEN (sz) - Ende September ist die erste Saison der Überlinger Kulturkutsche erfolgreich zu Ende gegangen. Die durchschnittliche Auslastung der gefahrenen Routen lag bei rund 60 Prozent, die Kundenzufriedenheit bei 100 Prozent. Für die Saison 2010 sind die Planungen in vollem Gange.

Als einzigartiges Angebot in der Bodenseeregion hat die „Überlinger Kulturkutsche“ laut Pressemitteilung Menschen aus dem In- und Ausland und aus Überlingen selbst begeistert. Die Verbindung von kultur- und kunstgeschichtlichen Informationen mit dem Erlebnis, die Stadt von einer Kutsche aus zu entdecken, fand bei den Fahrgästen einhellige Zustimmung: So nannte ein Ehepaar den Entschluss mitzufahren „die beste Entscheidung des Tages“.

Seit April diesen Jahres hat die Kutsche an den Wochenenden die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich gezogen. Wo immer sie anhielt, scharten sich Menschen um sie, wollten die Tiere streicheln und erkundigten sich nach Mitfahrmöglichkeiten.

Vor allem das im Juli neu eingeführte Angebot „Überlingen in 60 Minuten ... einfach erfahren“ war laut Veranstalter ein voller Erfolg: Die Auslastung der gefahrenen 60-Minuten-Angebote lag im September bei knapp 100 Prozent. Teilweise gab es mehr Interessierte als Plätze auf der Kutsche. Die für Oktober deutlich zurückgegangenen Vorausbuchungen hätten das Team bewegt, die Saison bereits Ende September zu beenden. Im kommenden Jahr wird es von 13. Mai bis 11. September immer samstags einstündige Fahrten geben.

Kurz berichtet

Frauenselbsthilfegruppe tagt MEERSBURG (sz) - Das nächste Treffen der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs beginnt morgen, Mittwoch, um 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Meersburg, von Lassbergstraße 3. F. Gruttko vom Landesverband bietet laut Vorschau Gelegenheit zur regen Diskussion. Weitere Informationen erhält man unter Telefon 0 75 53 / 77 33 oder 0 75 32 / 58 00.

Leserbrief

Zum Bericht „Rat nimmt Arbeit auf“ vom 24. September erreichte uns folgender Leserbrief:

Ausschuss ist mehr als laienhaft bestückt

Das kommunale Drama im Meersburger Stadtparlament geht in Kürze in die zweite unrühmliche Runde, wenn sie den zweiten Bürgermeisterstellvertreter zu wählen hat. Die Wahl zum ersten Bürgermeisterstellvertreter war schon eine Farce, weil keine Alternative nominiert wurde, die vielleicht aufgrund von Absprachen des Veteranenklüngels nicht erwünscht war. Nach dem Motto „Wer unter mir Bürgermeister ist, ist mir egal“ zu verfahren, verspricht keine konstruktive Zusammenarbeit für die Zukunft. Es sei denn, der neue Fuhrmann als Vorsitzender des Rates zeigt endlich Führungsstil. Darüber hinaus hat keine Gruppierung im Rat einen Rechtsanspruch auf eine bestimmte Position. Schon gar nicht die sogenannten Stimmkönige. Das ist eine Unart der Parlamente, die nicht den Qualifiziertesten, sondern meist Populisten in den Vordergrund stellen. So auch im konkreten Fall, wo ein erfahrener Fachmann mit Augenmerk zur Debatte und Wahl steht, die einer freiheitlich-konservativen Werteordnung entspricht und nicht die übliche Stände- und Vereinstpolitik des Kontrahenten verkörpert. Unabhängig davon muss man sich fragen, ob in einer Kleinstadt ein dritter Stellvertreter erforderlich ist, zumal der Ratsherr/die Ratsfrau für die Wahrnehmung von Vertretungen nach der Gemeindeordnung vom Bürgermeister benannt werden kann beziehungsweise delegiert. Zwei Amtsvertreter reichen in jedem Falle aus. Zur Besetzung der Ausschüsse ist zu sagen, dass speziell der Technische Ausschuss von der fachlich-sachlichen Seite mehr als laienhaft bestückt ist. Selbstverständlich gilt das auch für andere Ausschüsse wie Gutachterausschuss oder Kulturausschuss. Fazit: Wo die Zivilcourage keine Heimat hat, reicht die Freiheit nicht weit. Das gehört den politisch Verantwortlichen ins Stammbuch geschrieben. Edwin Vogt, Meersburg

Pfarr- und Erntedankfest

Erlöse helfen Renovierung

HAGNAU (clp) - Strahlender Sonnenschein und gute Laune haben beim Pfarr- und Erntedankfest in Hagnau rund um die Kirche und im Wenzersaal geherrscht. Zahlreiche Besucher strömten zum Festplatz, die Veranstalter hatten alle Hände voll zu tun.

Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche wurde das 29. Pfarrfest eröffnet. „Wie immer feiern wir bei herrlichem Wetter“, verriet der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Bernd Heim. Musikalische Unterhaltung boten die Hersberg-Musikanten aus Kippenhausen, die nachmittags von Werner Hiestand am Akkordeon abgelöst wurden. Hiestand spielt übrigens Überlingen unter Telefon 0 75 51 / 80 40 in Verbindung zu setzen.

Unter freiem Himmel schmeckten Fischfilets, Winzerbraten, Salatteller, Waffeln, Linsen mit Spätzle und Wienerle und der leckere Kuchen noch einmal so gut. Und bei sechs verschiedenen Weinsorten fiel es schwer, die richtige Wahl zu treffen. Viele Besucher sind Stammgäste – und jedes Jahr dabei, so auch Bruno Endres, der sich seinen Fisch schmecken ließ: „Lecker, wie immer!“

Gestemmt wurde das Fest von vielen fleißigen Helfern. Neben der engagierten Frauengruppe haben sich 50 Ministranten beteiligt, die überall im Einsatz waren und auch die Kinderbetreuung übernahmen.

Ein Drittel der Erlöse fließt in die bevorstehende Innenrenovierung der Kirche mit ein, die bis Anfang Dezember abgeschlossen sein soll.



Das Pfarr- und Gemeindefest in Hagnau ist gut besucht.

Foto: clp